

GALERIE WEIHERGUT

Peter Turrini über Ferdinand Melichar:

Ferdinand Melichar sieht mehr und fühlt mehr als das Eine oder das Andere. In seiner Kunst sind das Furchtbarste und das Schönste ganz nah nebeneinander, nur ein paar Flügelschläge von einander entfernt. Ich denke, dies ist die einfachste und so schwer auszuhaltende Wahrheit: Unser Leben ist so schön und so scheußlich in einem, weil wir so schön und so scheußlich in einem sind. Der Maler Ferdinand Melichar malt Wahres, nicht Neues oder Altes, nicht Hässliches oder Schönes.

Edgar Honetschläger:

Melichar ist unmodisch, zeitlos, autonom. Seine Bilder sind ein klares Bekenntnis zum individuellen Universum. Und dies ist in den besten Fällen und in seinem ganz besonders, das aller Menschen, die offenen Auges durch die Welt gehen und mit einem eigenen Kopf zu denken wagen.

Sabine Fellner:

Die ungehinderte Ausbeutung und Ökonomisierung der Ressourcen, das umfassende Eingreifen des Menschen in biologische, geologische und atmosphärische Prozesse der Erde bedeutet den fortschreitenden Verlust unberührter Natur. Der Maler Ferdinand Melichar reagiert in seinen neuen Zyklen „Cher Theo“, 2019 und „der Waldgänger“, 2020, 2021, auf die tatsächliche Bedrohung und den zunehmenden Verlust von Lebensräumen.

Melichar zitiert bewusst, spielt mit dem stilistischen, inhaltlichen Repertoire der Kunstgeschichte, lullt den Betrachter in seinen Wäldern in allzu bekannte Geborgenheit, er weiß genau wie er Assoziationen auslösen muss. Souverän spielt er mit Licht und Schatten. Hell und Dunkel. Er weiß aber auch genau, wie er irritiert....

Ferdinand Melichar arbeite seit ca. 10 Jahren in Serien. Er arbeitet sich bewusst an Themen die ihn bewegen ab, malt sie. Er schreibt Texte zu den Bilderserien, schreibt ihnen, den Bildern, Geschichten zu. In seiner letzten Serie, dem „Waldgänger“ nach A. Stifter beschwört der Maler ein Idyll, einen Sehnsuchtsort, den Wald. Die Schönheit, Größe und auch Wahrhaftigkeit der Natur soll uns vor Augen geführt, ins Bewusstsein gerufen werden und uns sanft daran erinnern, was es zu schützen gilt.